

## Inhalt

Joanna Jabłkowska (Łódź)/Kalina Kupczyńska (Łódź)/ Stephan Müller (Wien): Zu diesem Heft	9
<b>Wendelin Schmidt-Dengler-Wissenschaftspreis 2014</b>	
Michaelae Wiesinger (Wien): Naturphilosophisches Wissen und die Elementenlehre in der Literatur des 13. Jahrhunderts.	12
<b>Internationaler Wendelin Schmidt-Dengler- Wissenschaftspreis 2014</b>	
Aline Vennemann (Université de Haute-Alsace/ Lycée Jean-Henri Lambert): Das Theater von Elfriede Jelinek und Peter Wagner (1991-2011)	15
<b>Vorträge</b>	
Sigurd Paul Scheichl (Innsbruck): Das Österreichische Wörterbuch und seine Folgen	27
Joanna Jabłkowska (Łódź): Institutionelle Rolle der Medien in intellektuellen Kontroversen. Eine Reflexion zur Walser-Bubis-Debatte	41
Carola Hilmes (Frankfurt am Main): Gattungen als Institutionen der Literaturwissenschaft und das Feld der autobiografischen Literatur	58
Heike Ortner (Innsbruck): Zur sprachlichen Konstituierung von Vertrauen: Institutionelle Kommunikation über das Gesundheitswesen der Europäischen Union	74
Anna Wołkowicz (Warszawa): Macht des Totenwortes. Sprachkritik als Herrschaftskritik bei Fritz Mauthner	90

Kalina Kupczyńska (Łódź): Mit Computertechnologie gegen Institutionen. Zerrbilder einer revolutionären Vision bei Daniel Kehlmann und Terézia Mora	107
Marta Wimmer (Poznań): Tatort Museum. Zur literarischen Konzeptualisierung des Museums am Beispiel des Romans <i>Schöne Künste</i> von Evelyn Grill	122
Anna Rutka (KUL): Von freien Wirtschaftsmärkten und freien Künstlerexistenzen in aktuellen deutschen und österreichischen Romanen	132
Olga Gleiser (Würzburg): Das Leben ist ein Hering an der Wand: Kaffeehaus als Geburtsort der Literatur	144
Beata Grzeszczakowska-Pawlikowska (Łódź): Der Einfluss institutionellen Wandels auf die Sprache am Fallbeispiel der Universität	154
Monika Dannerer (Innsbruck)/Peter Mauser (Salzburg): Österreichische Universitäten als mehrsprachige Interaktionsräume? Universitäre Sprachenpolitik vor dem Hintergrund des Projektes „Verknüpfte Analyse von Mehrsprachigkeiten am Beispiel der Universität Salzburg (VAMUS)“	170
Karolina Sidowska (Łódź): Die Universität im Zerrspiegel der Literatur	184
Joanna Drynda (UAM Poznań): Die Universität als Erlebnisraum am Beispiel der Romane <i>Weiskerns Nachlass</i> von Christoph Hein und <i>Fliehkräfte</i> von Stephan Thome	195
Julia Bertschik (Berlin): Bildungsfiktionen. Zur Institution der Schule in der Gegenwartsliteratur, bei Schalansky und Kronauer	207

Sławomir Piontek (Poznań): „Wo stehen wir heute?“. Debatten zum Selbstverständnis junger Autorinnen und Autoren in den „Neuen Wegen“ und anderer österreichischer Publizistik der frühen Nachkriegszeit	224
Wolfgang Hackl (Innsbruck): Vom einsamen Außenseiter zum Großschriftsteller. Thomas Bernhards Weg(e) in den Literaturbetrieb	236
Dominik Baumgarten (Bochum): Kanon und Kommerz als verwandte Institutionen Ein Ausblick auf die ökonomische Perspektive deutscher und österreichischer Gegenwartsliteratur	253
Nikola Herweg (Marbach): Literatur in Archiven – Archive in Literatur	266
Markus Ender (Innsbruck): „Der Inbegriff des Geistigen, des Strebenden, der Wahrheit u. Schönheit verpflichtet.“ Zur Institutionalisierung der Zeitschrift „Der Brenner“ (1910-1954) nach 1945	278
Ingrid Fürhapter (Innsbruck): „Der Mensch dringt nicht mehr zum Menschen durch.“ Essayistische Institutionenkritik in der Zeitschrift „Der Brenner“ (1910-1954)	289
Lucjan Puchalski (Wrocław): Künstlertum und Institution in den Briefen von Wolfgang Amadeus Mozart	301
Joanna Ławnikowska-Koper (Częstochowa): Die Institution „Familie“ in der österreichischen Prosa nach 1970	316